LFVHessen

Landesfeuerwehrverband Hessen, Dienstag, 13. Juli 2010

LFV-Infodienst Nr. 33

Im Blickpunkt:

- Feuerwehr 2010 - wohin geht der Weg

LFV-Infodienst

Landesfeuerwehrverband Hessen e. V.
Informationsdienst Nr. 33, Juli 2010, 17. Jahrgang

LFVHessen

Feuerwehr 2010 – wohin geht der Weg?

Das Feuerwehrwesen in Hessen ist aus meiner Sicht gut aufgestellt:

Das HBKG wurde novelliert – ein modernes Gesetz mit klaren Aufgabenregelungen und besonderem Schutz des ehrenamtlichen Engagements.

Personalförderungsmaßnahmen von Seiten des Landes Hessen in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband wurden initiiert.

Das Freiwillige Soziale Jahr wird erstmals in Deutschland landesweit bei den Feuerwehren mit Unterstützung des Landes angeboten.

Die Fortsetzung der Ehrenamtskampagne ist sichergestellt.

Der Ehrenamtsberater ist in jedem Kreis und bei den Bürgermeisterdienstversammlungen tätig.

Der landesweit leicht positive Trend bei den Mitgliederzahlen ist kein Grund, diese Aktivität zu stoppen.

Innenminister Volker Bouffier stellte bei der Landesverbandsversammlung vor, dass es künftig eine Ehrengabe ab zehnjähriger aktiver Tätigkeit (jeweilige Steigerung bei den folgenden zehn Jahren) bei den Freiwilligen Feuerwehren gibt. Im Einvernehmen mit dem Landesfeuerwehrverband wird dies als weit bessere Lösung gesehen, als eine landesweite Feuerwehrrente! Dies ist aus meiner Sicht ein Meilenstein in der Anerkennung des Ehrenamtes.

Das Land Hessen stockt erstmals mit regulären Haushaltsmittel die Feuerschutzsteuer auf, damit eine planbare finanzielle Größe besteht. Damit ist eine langjährige Forderung des Landesfeuerwehrverbandes realisiert worden. Dafür gilt unserer Landesregierung ein besonderer Dank.

Die strukturierte Nachwuchsförderungen mit Ausbildungsunterstützungen für die Kinderfeuerwehren (6- bis 10-jährige) und die Jugendfeuerwehr (10 bis 17 Jahre) wurden intensiviert.

Die Führerscheinregelung für den Bereich von 3,5 t auf 4,75 t wurde jetzt in Kraft gesetzt, um hier eine Entlastung gerade für junge Kräfte zu schaffen

Die Jugendfeuerwehren und die Feuerwehrmusik sind starke Teilbereiche des hessischen Feuerwehrwesens.

Die Abschlusskonzeption zur Einführung des Digitalfunks steht auf festen Füssen – falls der Bund und insbesondere das Hessische Baumanagement ihre Zusagen auch wirklich einhalten!

Was liegt noch vor uns?

Die sinnvolle Integration des Hessischen Rettungsdienstgesetzes in das HBKG wäre der richtige Weg gewesen – einschließlich einer gemeinsamen Aufgabenerfüllung in einem Ministerium.

Die Optimierung der Mehrleistungen bei der Unfallversicherung ist auf dem Weg zur Verbesserung der sozialen Absicherung.

Wir starten demnächst eine neue Mitgliederoffensive mit einem Schwerpunkt bei der Ansprache von Migranten.

Die Aufklärungsarbeit gegenüber der Gesellschaft und Politikern, dass Feuerwehr ein unverzichtbarer Bereich der Daseinsvorsorge ist und Effekthascherei zu Lasten der Feuerwehren verzichtbar ist, wurde intensiviert.

Klarstellung gegenüber der Politik, dass Berufsfeuerwehrbeamte meist ihre Pensionsgrenze nicht erreichen und die Dienstrechtsreform mit einer Hochsetzung des Alters der falsche Weg ist.

Aufklärung der Landespolitiker, dass der vorbeugende Brandschutz nicht geschwächt werden darf, da sonst das ausgewogene System des abwehrenden und vorbeugenden Brandschutzes ins Wanken gerät. Erste Gespräche zur HBO sind positiv gestartet.

Der räumliche und personelle Ausbau der hessischen Landesfeuerwehrschule ist erforderlich.

Eine Neukonzeption der Ausbildungsschwerpunkte im Hessischen Jugendfeuerwehrausbildungszentrum ist im Gange.

Im September werden nun nach der Satzungsänderung zwei neue Vizepräsidenten gewählt. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem bisherigen Vizepräsidenten Gert Battenfeld für seine langjährigen vielfältigen Aktivitäten.

Ich rufe abschließend auf zur Öffentlichkeitsarbeit für Freitag den 13. August 2010 – den Rauchwarnmelder-tag. Bitte problematisieren Sie in den Tageszeitungen diese Thematik noch einmal, damit landesweit eine große Aufmerksamkeit entsteht. Denn: Rauchmelder retten leben!

Ralf Ackermann

Inhaltsverzeichnis

56. Verbandsversammlung Bad Vilbel 2-5
35. HJF-Delegiertentag Buseck 6-7
LFV-Beirat tagt 7

Aus der Arbeit der Fachausschüsse

Vorbeugender Gefahrenschutz 8
Brandschutzerziehung- u. aufklärung . 9
Öffentlichkeitsarbeit 9
Arbeitsgemeinschaft der FF in Städten mit Berufsfeuerwehren 10
Recht und Organisation 12
Katastrophenschutz 12
Arbeitsgemeinschaft der Leiter der BF 13
Sozialreferent 13
Technik 14
Gesundheitswesen und Notfallmanagement 14
Frauen 15
Landesstabführer 15-17
Rettungshundewesen 17-18
IG Tauchen 18
Landesjugendleitung 19-21
Herzlichen Glückwunsch 21
50. Hessentag Stadtallendorf 22
Video-Wettbewerb zum Thema „Vertrauen" 23
Termine 23
Interschutz Leipzig 24-26
Hessenagentur und LFV präsentieren Nanotechnologie
Rettungshunde in der Aktionsmeile
19. Staffel „Partner der Feuerwehr" ... 27
Hessens Feuerwehren trauern 28-29
„Feuerwehr anders aktiv" 30-31
Hessischer Feuerwehrpreis 2010 32

Kopieren erwünscht

Bitte machen Sie diese Informationen allen Interessierten Feuerwehrangehörigen zugänglich. Bitte hängen Sie die wichtigsten Informationen außerdem am »Schwarzen Brett« aus.

Impressum

Informationsdienst des Landesfeuerwehrverbandes Hessen
Nr. 33, Juli 2010, 17. Jg.

Herausgeber:

Landesfeuerwehrverband Hessen e.V.
Postfach 10 17 20, 34017 Kassel
Telefon 05 61/78 89-4 51 47, Telefax-4 49 97
Redaktion: *Ralf Ackermann, Günter Fenchel, Harald Popp, Birgit Sattler, Holger Schönfeld*
Druck: Meister Print & Media GmbH
34123 Kassel

Weitere Beiträge:

- Aus der Arbeit der Fachausschüsse
- 50.Hessentag Stadtallendorf
- Interschutz Leipzig
    - Hessenagentur und LFV stellen Nanotechnologie vor
- Hessischer Feuerwehrpreis 2010

>> zum LFV-Infodienst Nr.33 vom Juli 2010